

Besuch 2015

10.06.2015 - Bahnhofsmision Heidelberg

Großer Bahnhof in Heidelberg



Wie es sich gehört für einen Besuch bei der *Bahnhofsmision*, reiste die Gruppe mit Bus und Zug von Sinsheim-Dühren nach Heidelberg und kam planmäßig an. Begleitet wurden sie von Siegfried Funk, Kassier des Vereins und ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnhofsmision. Mit von der Partie waren auch Steffi König, die Vorsitzende des Vereins und ihre Tochter Theresa, die heute noch ganz besonders zum Einsatz kommen würde.



Vom Team der Bahnhofsmision wurde die Reisegesellschaft bereits erwartet. Nach einem freundlichen Empfang informierten Miriam Hotel, die Leiterin der Bahnhofsmision, sowie Daniel Knee und Viktoria Furcht über die Organisation und die Aufgaben der Bahnhofsmision.



Die indische Gruppe war beeindruckt von den vielen Hilfsangeboten. Auf indischen Bahnhöfen ist jeder auf sich selbst gestellt.

Allerdings nimmt auch CARDS ähnliche Aufgaben wahr, etwa wenn Mitarbeiter*innen und StudentInnen von CARDS auf die Bahnhöfe gehen und nach Mädchen suchen, die sie im GIRL-Mädchenheim aufnehmen können.



Unvermeidlich war das obligatorische Gruppenfoto.

Danach wurde es in der Bahnhofshalle laut und viele Reisende, die es nicht ganz so eilig hatten, blieben stehen und schauten zu.



Für Interessierte gab es Flyer und Informationen über CARDS und die culture group von den Mitgliedern, die sich nach und nach im Bahnhof einfanden.

Beim Regenbogentanz fiel kaum auf, dass es eine deutsch-indische Aufführung war, so indisch fügte sich Theresa ein.

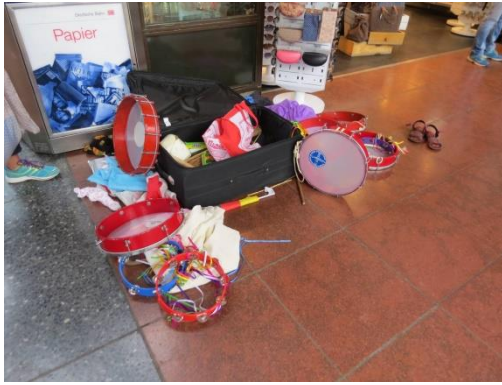


Und weil es so gut klappte, wurde sie kurzerhand spontan auch beim Adivasi-Tanz mit einbezogen.



Zahlreiche Fotoapparate und Smartphones wurden gezückt.





Immer mit dabei, ein Koffer voller Musik.

Bei einem Imbiss in den Räumen der Bahnmissionsmission konnten sich die Tänzer*innen und Tänzer von der anstrengenden Vorführung erholen und es war wieder Zeit für Gespräche.



Bericht und Fotos Margit Nitsche

Die Bahnmissionsmission Heidelberg bringt Indisches Flair in den Hauptbahnhof

Die Reisenden, die am 10. Juni gegen 11.15 Uhr durch die Bahnhofshalle im Heidelberger Hauptbahnhof liefen, verlangsamten unwillkürlich ihre Schritte und manche blieben sogar stehen. Auch die auf den Bänken Wartenden wurden aufmerksam bzw. standen auf, um besser sehen zu können, was sich da abspielte. Sie konnten eine Gruppe von 8 Inderinnen und Indern erleben, die die Bahnhofshalle im Hauptbahnhof für eine gute halbe Stunde mit Indischen Gesängen, Trommeln und Tänzen erfüllten. Um die Gruppe herum konnte man auffallend viele Mitarbeiter der Bahnmissionsmission Heidelberg wahrnehmen, die Flyer verteilten. Aus den Flyern und den Erläuterungen, die man auf Nachfrage bekommen konnte, ergab sich:

Die Gruppe ist auf Einladung des Vereins "Partnerschaft in der Einen Welt - Hilfe zur Selbsthilfe e.V." vom 05.06. bis zum 29.06.2015 in Deutschland. Dieser Verein ist in Helmstadt-Bargen bei Sinsheim etabliert. Er unterstützt mit den von ihm eingenommenen Spenden die Partnerorganisation CARDS in Guntur im Bundesstaat Andhra Pradesh in Indien. Die Abkürzung CARDS steht für „Community And Rural Development Society“. In Deutsch übersetzt heißt das „Gesellschaft für Gemeinde-Entwicklung in ländlichen Gebieten“.

CARDS wurde aus der Mitte der Dalits, einer Urbevölkerungsgruppe in Indien, gegründet. Die Dalits gehören keiner Kaste an, sind verarmt und werden von den Bevölkerungsgruppen, die den Kasten angehören, verachtet. CARDS hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen aus der Dalitbevölkerung eine Schul- bzw. Berufsausbildung zu vermitteln. Damit soll ihnen später eine Berufsausübung ermöglicht werden und sie können sich dadurch aus ihrer Armut befreien. Weiterhin kümmert sich CARDS u.a. um obdachlose Jugendliche und hilft die Folgen von Naturkatastrophen zu überwinden. Nähere Informationen sind der Homepage des Helmstadter Vereins - www.hzsh-cards.de – zu entnehmen. Die Indischen Gäste sind Mitglieder dieser Bevölkerungsgruppe.



Durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bahnmissionsmission, der auch Vorstandsmitglied des Helmstadter Vereins ist, kam es zur Einladung der Gruppe bei der Bahnmissionsmission im Heidelberger Hauptbahnhof. Die Gruppe reiste am Morgen des 10.06. mit der S-Bahn von Sinsheim an. Sie hat nämlich ihr Quartier für die 3 Wochen in Sinsheim-Dühren. Dies wird ihr von der dortigen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Miriam Hotel, die Leiterin der Bahnmissionsmission Heidelberg begrüßte die Gruppe mit ihrer Begleitung, darunter auch Steffi König, die Vorsitzende des Helmstadter Vereins, in den Räumen der Bahnmissionsmission. Viktoria Furcht und Daniel Knee stellten die Aufgaben und die Tätigkeit der Bahnmissionsmission anhand einer von Daniel Knee vorbereiteten Power-Point-Präsentation in Englisch vor. Die Leiterin der Gruppe, Mrs. K. Mary, übersetzte den Englischen Vortrag in „Telugu“ die Muttersprache der Dalits, da nicht alle Gäste die Englische Sprache beherrschten.

Es ergab sich, dass sich einige der Tätigkeitsbereiche bei der Bahnhofsmision und bei CARDS in Indien ähneln – insbesondere bei der Obdachlosenbetreuung. Die indischen Gäste waren sehr beeindruckt von der Vielfalt der Tätigkeit der Bahnhofsmision. In Indien gibt es eine solche Organisation nicht.

Anschließend erfolgte der oben schon beschriebene Auftritt der Gruppe, die von Theresa, der Tochter von Steffi König, verstärkt war. Die Bahn hatte dankenswerterweise diese Veranstaltung in der Bahnhofshalle genehmigt. Viele der Zuschauer waren beeindruckt von den Gesängen und Tänzen und nicht wenige fotografierten das Geschehen. Das Ereignis fand auch Interesse bei der örtlichen Presse und führte zu einem Artikel in der Wochenendausgabe der RNZ am 13.06.2015.

Redlich verdient hatte sich die Gruppe den Imbiss, den Mitarbeiter der Bahnhofsmision in den dortigen Räumen inzwischen vorbereitet hatten. Man hatte dabei die Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen und so verging die Zeit wie im Flug. Zum Abschied stellte sich die Gruppe zusammen mit den Mitarbeitern der Bahnhofsmision für ein Bild vor der Tür der Bahnhofsmision auf. Dann wartete schon der Bus 34, der die Gruppe zur alten Brücke brachte. Nach einem Spaziergang am Neckar entlang und über den Wehrsteg erreichte sie den nächsten Programmpunkt, das Völkerkundemuseum.

Bericht und Foto Siegfried Funk

Artikel in der RNZ vom 13.06.2015